

**Lokales Kapital für
soziale Zwecke**

**Projekte
der Stadt Gera**

Vorwort

Im Jahr 2004 wurde die Stadt Gera in das Förderprogramm „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ aufgenommen. Das Programm fördert Gebiete des Bundesprogramms „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

In vier zurückliegenden Förderperioden konnten 44 Mikroprojekte im Stadtgebiet Bieblach erfolgreich durchgeführt werden. Eine Förder-summe von insgesamt 381.756,86 € stand zur Verfügung. Zahlreiche Ideen der Akteure vor Ort wurden verwirklicht.



Christiane Neudert
Sozialdezernentin der
Otto-Dix-Stadt Gera

Der Begleitausschuss, zusammengesetzt aus Bürger/-innen des Stadtteils, Vertreter/-innen der Verwaltung, Behörden und lokalen Akteuren sowie Angehörigen der Zielgruppen, machte es sich nicht leicht bei der Auswahl der wirksamsten Mikroprojekte, die helfen sollten, die Beschäftigungsfähigkeit der Bewohner zu erhöhen, den sozialen Zusammenhalt im Wohngebiet zu stärken, Toleranz und Demokratie zu fördern.

Im Stadtgebiet sind viele Ergebnisse der Mikroprojekte weithin sichtbar, wie z.B. die Gestaltung der Heiztrasse, die Jugendliche gemeinsam mit dem Verein „Plus minus Null“ e.V. gestaltet haben.

Nicht jedes Projekt ist so augenscheinlich, doch immer stand im Fokus, dass die Akteure für sich selbst und ihren Stadtteil aktiv werden, um Benachteiligung abzubauen oder auszugleichen. Jugendliche und junge Familien wurden z.B. mit gesunder Ernährung vertraut gemacht, was zugleich auch Interesse für eine spätere Berufswahl weckte. Migrant/-innen lernten in Integrationsprojekten den Umgang mit moderner Kommunikationstechnik und die Bewältigung von Alltagssituationen in ihrer neuen Heimat. Von Sucht betroffene Jugendliche und deren Eltern setzen sich mit der Problematik der Sucht, der Abhängigkeit und deren Folgen auseinander. In einem Projekt erhielten Jugendliche die Chance, gemeinsam mit Unternehmern die unterschiedlichsten Lehrberufe kennenzulernen und sich in einem Praktikum auszuprobieren.

Es ist nicht möglich alle Mikroprojekte aufzuzählen, die in Bieblach die Lebensbedingungen verbesserten. Deshalb werden in dieser Broschüre die erfolgreichen Mikroprojekte vorgestellt. Ich bin mir sicher, der eine

oder andere Bewohner berichtet gern, was er in „seinem“ Projekt gelernt oder erfahren hat.

Mit den bisher gestarteten Mikroprojekten können nur einige Probleme der Menschen im Stadtteil gelöst werden. Die Bewohner wurden durch die verschiedenen Mikroprojekte motiviert, sich freiwillig an der Lösung von Problemen aktiv zu beteiligen, Perspektiven aufzuzeigen, für den Einzelnen und für ihren Stadtteil.

Gemeinsam wollen und werden wir prüfen, ob 2009 das Programm in der neuen ESF- Förderperiode fortgesetzt werden soll.

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen Akteuren für Ihre Mitarbeit und die wirksame Umsetzung der Projekte.

Die erfolgreiche Programmarbeit über mehrere Förderperioden belegt, dass sich mit Tatkraft und unter Nutzung der Ideen, der Stärken der Menschen vor Ort viel bewegen lässt.

Das Programm "Lokales Kapital für Soziale Zwecke" hat somit ein sichtbares Zeichen gesetzt.



Christiane Neudert

Christiane Neudert
Sozialdezernentin der Otto-Dix-Stadt Gera

Lokaler Aktionsplan ab 2004 und weitere Förderperioden

Der Stadtteil Bieblach wird stark durch eines von zwei großen Plattenbaugebieten in Gera geprägt. Das Viertel weist gegenüber den älteren langsam gewachsenen Stadtbezirken eine spezifische demographische Entwicklung auf.

Der Bereich Bieblach Ost wurde in den 80er Jahren für die Ansiedlung von Beschäftigten regionaler Großbetriebe errichtet. Deren Wegbrechen ab den 90er Jahren hatte deshalb in diesem Stadtteil einen besonders gravierenden Anstieg der Arbeitslosigkeit zur Folge. Die auf ehemalige großindustrielle Bedingungen abgestellte berufliche Qualifikation der Bewohner mit hoher einseitiger Spezialisierung lässt auch für die Zukunft einen enormen Bedarf an beruflicher Anpassungsqualifizierung erkennen. Die Arbeitslosenquote im Stadtteil ist besonders hoch.

Der Anteil der Migrant/-innen liegt nur geringfügig höher als in den übrigen Planungsgebieten. Jedoch ist hier die öffentliche Wahrnehmung dieser Bevölkerungsgruppe stark ausgeprägt. Die mit kultureller Verschiedenheit, Unwissenheit, Intoleranz und kommunikativen Hemmnissen begründeten Aversionen sind auf beiden Seiten spürbar. Männliche Jugendliche sind besonders suchtfährdet und die Bereitschaft zu Gewalt und Vandalismus nimmt stetig zu. Besonders ausgeprägt ist der Anteil weiblicher Berufsschulabbrecher.

Da in Bieblach der Lebenshilfe e.V. tätig ist, ist der Anteil Behinderter, die dort ihren Lebensmittelpunkt haben, sehr groß. Auch hier führen Intoleranz, Unwissenheit und Abneigung zur Ausgrenzung dieser Minderheit. Angesichts der aktuellen und künftig absehbaren Probleme, der sich ständig verstärkenden sozialen Segregation und folgend der Konzentration von sozial schwachen Familien, ergibt sich dringender Handlungsbedarf zur Gebietsaufwertung und Imageverbesserung.

Bei den Bemühungen, den sozialen Problemen der Bewohner zu begegnen, die Attraktivität des Zielgebietes zu erhöhen, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und möglichst neue zu schaffen, werden die unterschiedlichen Problem- und Lebenslagen von Frauen und Männern berücksichtigt. Zielstellung ist die Realisierung von geschlechtsspezifischen Handlungsansätzen gemäß den Prinzipien des Gender Mainstreaming zur Verbesserung der Chancengleichheit.

Der Ermittlung der Problemlagen und Bedarfe liegen zu Grunde:

1. Statistiken zur Rahmenplanung der Sozialen Stadt,
2. Sozialplanung Gera und deren Fortschreibung,
3. Schulstatistiken,
4. Arbeitsmarktdaten.

Der Lokale Aktionsplan wurde für die weiteren Förderperioden fortgeschrieben und den aktuellen Veränderungen angepasst.

Entwicklungsziele der Stadt Gera

1. Verbesserung der Voraussetzungen zur Integration der arbeitslosen Bewohner in den Arbeitsmarkt durch:
 - die Stärkung der beruflichen und sozialen Kompetenzen unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Bedürfnisse und Bedingungen,
 - die Initiierung von Projekten gegen Alkoholmissbrauch, Sucht und Gewalt unter besonderer Berücksichtigung der Sozialisation männlicher Jugendlicher,
 - die Senkung besonders der Anzahl weiblicher Schulabbrecher durch spezielle Maßnahmen, Integrationsprojekte für Behinderte und Migrant/-innen.
2. Schaffung der Voraussetzungen für dauerhafte Arbeitsplätze durch:
 - die Entwicklung geeigneter Beschäftigungsprojekte für Berufsrückkehrer/-innen, Alleinerziehende, Migrant/-innen und Behinderte, die Feststellung bzw. Existenzgründungen vorbereiten,
 - die Förderung von Existenzgründungen durch Entwicklung von Geschäftsideen, Erarbeitung von Konzeptionen sowie Qualifizierung und Beratung,
 - die Verbesserung der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt für Benachteiligte,
 - Geschlechterspezifisch auf die Problemlagen und Bedarfe der Bewohner/-innen eingehen (Gender Mainstreaming) und Möglichkeiten für Lösungswege aufzeigen.
3. Festigung des sozialen Zusammenhaltes und der Identifikation mit dem Stadtteil sowie Verbesserung der Lebensqualität durch:
 - die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens (Nachbarschaftshilfe),
 - die Stärkung der sozialen Kompetenzen in den Familien unter Beteiligung der Väter,

- die Förderung des Ehrenamtes,
- Gewaltprävention und Abbau von Aggressionen zur Vermeidung körperlicher Auseinandersetzungen und von Vandalismus.

Die Entwicklungsziele zogen sich durch alle Förderperioden, auf aktuelle Veränderungen wurden sie angepasst.

Der Begleitausschuss, bestehend aus Bewohnern des Stadtteils, fachlich versierten Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und freien Trägern, beriet, entschied kritisch und kontrollierte dabei die Umsetzung der einzelnen Projekte.



Förderzeiträume der Projekte für den Stadtteil Bieblach

1. Förderphase:

Förderzeitraum:	01.01.2005 - 30.06.2005
Fördermittel:	92.869,86 Euro
Geförderte Projekte:	11

2. Förderphase:

Förderzeitraum:	01.07.2005 - 30.06.2006
Fördermittel:	96.887,00 Euro
Geförderte Projekte:	12

3. Förderphase:

Förderzeitraum:	01.07.2006 - 30.06.2007
Fördermittel:	87.000,00 Euro
Geförderte Projekte:	10

4. Förderphase:

Förderzeitraum:	01.07.2007 - 30.06.2008
Fördermittel:	105.000,00 Euro
Geförderte Projekte:	13

Das Programm "Lokales Kapital für Soziale Zwecke" wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Der Europäischen Sozialfonds ist der Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.

Projekt 1:

Multimediale Gestaltung Werbung für den Radwanderweg



Träger:
Verein für Förderung,
Ausbildung, Rehabilitation
(FAR) Gera e.V.
Meuselwitzer Straße 49 – 53
07546 Gera

Bei diesem Projekt handelte es sich um die multimediale Gestaltung mit sozial benachteiligten Jugendlichen aus dem Zielgebiet mit Werbung für den Radwanderweg durch das BUGA-Gebiet. Dabei wurde das Gebiet von Bieblich eingebunden sowie eine verbesserte Außendarstellung des Zielgebietes durch die Gestaltung von Kalendern und Großfotos erreicht.

Die Jugendlichen wurden im Rahmen des Projektes an die Nutzung von PC-Technik herangeführt und lernten den Umgang und die Arbeit mit dem Internet kennen.

Sie erarbeiteten sich unter Nutzung verschiedener Anwendungen ihre Bewerbungsunterlagen, suchten sich Stellenangebote aus dem Internet und stellten versandfertige Bewerbungsmappen zusammen.

Zusätzlich erarbeiteten sie Werbematerial für das Stadtteilbüro in Bieblich und den weiter auszubauenden Radwanderweg, der entlang der Elster nicht nur das BUGA-Gelände verbindet, sondern auch den Stadtteil Bieblich mit einbindet.

Das Projekt wurde von den Teilnehmer/-innen nach anfänglichen Schwierigkeiten gut angenommen. Die technische Umsetzung zur Erstellung des Kalenders und des Flyers stieß auf eine hohe Resonanz.

Projekt 2:

Verbesserung des Zugangs zu den Möglichkeiten der Kommunikationsgesellschaft



Träger:
Institut für interkulturelle
Kommunikation gGmbH
Berliner Str. 19
07545 Gera

Ziel des Projektes war die Reaktivierung bzw. Vermittlung und Automatisierung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Beherrschung und kommunikativ richtigen Anwendung der deutschen Sprache unter besonderer Beachtung des allgemeinen Wirtschaftsdeutsch sowie die Einbeziehung von Grundlagen des Computerenglisch.

Die Vermittlung und Auffrischung von EDV-Kenntnissen und deren Anpassung an die modernen Anforderungen der Wirtschaft Thüringens, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union waren wesentlicher Bestandteil des Projektes.

Dabei sollte eine berufliche Orientierung bzw. praktische Erprobung in bestimmten Berufsbildern oder übergreifenden Gewerken erreicht werden.

Zielgruppe waren arbeitslose Aussiedler/-innen, Sozialhilfeempfänger/-innen und Arbeitslose sowie deren Angehörige.

Der integrative Ansatz des Projektes ist zum großen Teil erreicht wurden. Die Teilnehmer/-innen konnten ihr Sprachkenntnisse der deutschen sowie der englischen Sprache und ihre EDV-Kenntnisse verbessern und vertiefen.

Projekt 3:

Fit for Fun - Gewaltprävention durch Sport - Projekt für Bieblach-Ost



Träger:
Jugendamt der Stadt Gera
Kinder-, Jugend- und
Freizeitzentrum
Jugendclub CM
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Das Projekt beinhaltete die Gewaltprävention durch Sport mit dem Ziel positiver Identitätsfindung, Anleitung zur Selbstkontrolle und -disziplin. Durch Aggressions- und Frustrabbau sowie sozialer Integration wurden Schlüsselkompetenzen für den Weg ins Berufsleben geschaffen.

Dabei sollten soziale Benachteiligung ausgeglichen und die Stärkung des Selbstwertgefühls erreicht werden.

Des Weiteren standen im Vordergrund der Aufbau von Selbstbewusstsein und positiver Einstellung zu Körper und Gesundheit.

Es wurden eigene Verhaltenskontrollmechanismen gestärkt sowie die Erziehung zum Fair-play gefördert.

Erlebnispädagogische Erfahrungen im Sinne der Entwicklung von sozialer Kompetenz wurden gefördert.

Die teilnehmenden Jugendlichen erlernten bei den sportlichen Aktivitäten Ausdauer, Konzentration, Selbstdisziplin und Selbstkontrolle. Durch die Sportangebote wurden Aggressionen abgebaut. Dies war deutlich an der Verringerung der Zerstörung und des Vandalismus im Wohnumfeld zu spüren.

Projekt 4:

ERNA

Eltern raus aus dem Alltag, Neues ausprobieren, Arbeit finden



Träger:
Schlupfwinkel- und Sorgentelefon
Gera e.V.
Lobensteiner Str. 49
07549 Gera

Durchführungsort:
Familienzentrum
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Das Familienzentrum Gera arbeitet hauptsächlich mit Familien und deren Kindern bis zum Ende des Grundschulalters. Das Projekt ERNA richtete sich besonders an die in Bieblach lebenden arbeitslosen und alleinerziehenden Mütter und Väter.

Ziel war die Verbesserung der Chancen der Projektteilnehmer/-innen auf dem Arbeitsmarkt durch Beratung, Training und Kompetenzerweiterung. Dabei sollte eine zunehmende Gleichstellung von Männern und Frauen sowie die Integration von Aussiedler/-innen gewährleistet werden.

Durchgeführt wurden regelmäßige Treffs für Spätaussiedler/-innen und Arbeitslose. Zusätzlich erfolgte eine computergestützte Zusammenstellung von Informationen zum Geraer Radwegenetz.

Individuelles Bewerbertraining mit anschließenden Einzelgesprächen und dem Schaffen einer Arbeitsgelegenheit zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt waren vorgesehen.

Die Chancen der Teilnehmer/-innen auf dem Arbeitsmarkt unter dem Motto „Fit halten für den Arbeitsmarkt“ konnten erheblich verbessert werden. Als sehr wertvolle Angebote im Projekt erwiesen sich das Frühstück im BIZ (Bildung Information und Zukunft) und der Englischkurs.

Projekt 5:

Unterstützung von Eltern und Angehörigen drogenauffälliger Jugendlicher



Träger:
Tagesklinik an der Sternbrücke
Straße des Friedens 120
07548 Gera

Angehörige von drogengefährdeten und abhängigen Jugendlichen sollten befähigt werden, sich konstruktiv mit den Problemen von Sucht auseinander zu setzen. Um die eigene Lebensqualität zu verbessern, wurden therapeutische und berufsfördernde Maßnahmen durchgeführt.

Insbesondere unterstützen die Angehörigen das Beschäftigungsprojekt für die Jugendlichen im Stadtteil. Dazu gehörte eine Vernetzung dieser Angehörigenarbeit mit Schulen und Ausbildungseinrichtungen. Eltern und Angehörige fühlten sich oft allein gelassen mit dem angehenden oder schon verfestigten Drogenproblem der Jugendlichen. Eine umfangreiche Aufklärung und Zusammenarbeit mit den Eltern und Angehörigen sollte zur Stabilisierung der Jugendlichen beitragen und sie auf die Ausbildung oder den Arbeitsprozess vorbereiten.

Für die betroffenen Lehrkräfte wurde ein Symposium über den Umgang mit suchtmittelgefährdeten Jugendlichen veranstaltet.

Das Projekt wurde von weit mehr Teilnehmer/-innen angenommen als geplant war. Leider konnten nicht die Eltern der betroffenen Jugendlichen in dem Umfang wie gewünscht erreicht werden.

Projekt 6:

Offenes Handwerk für Therapie Arbeits- und Beschäftigungsprojekt für Therapierte (ABP)



Träger:
BBG mbH Berufsbildungs-
gesellschaft
Zwötzener Str. 4
07551 Gera

Das Projekt stand unter dem Motto: "Es ist keine Schande suchtkrank zu sein, es ist eine Schande, nichts gegen Sucht zu tun!"

Es erfolgte die Initiierung eines Projektes gegen Alkoholmissbrauch, Sucht und Gewalt unter Berücksichtigung der Sozialisation therapierter Alkoholiker und Drogensüchtiger bzw. Personen, die ernsthaft von diesen Suchtmitteln wegkommen möchten. Ziel des Projektes war es, nach erkennbarer Stabilisierung der eigenen Persönlichkeit eine Einbindung in den ersten Arbeitsmarkt durch Übergabe eines Arbeitsvertrages zu erreichen.

Die Steigerung der Arbeitsstunden erfolgte bewusst zur Angleichung an den normalen Arbeitstag in einem Praktikum.

Die eigenen Arbeitsergebnisse im Projekt halfen bei der gesundheitlichen Stabilisierung. Die Teilnehmer/-innen bekamen wieder mehr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.



Projekt 7:

Webseitengestaltung Fahrradtourismus für Gera mit jungen Frauen



Träger:
Deutsche Private
Finanzakademie GmbH Thüringen
Keplerstraße 48
07549 Gera

Das Projekt stellte eine aktive Maßnahme zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung des Fahrradtourismus in der Region Gera dar.

Es sollte eine Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit durch Vermittlung berufsrelevanter Kursinhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse angestrebt werden.

Dazu wurde ein Kurs für Internet- Einsteiger, Grundlagen des Internet-Marketings, der Webseitenerstellung sowie digitaler Fotografie und Bildbearbeitung vorbereitet und durchgeführt.



Kindermalaktion auf dem
Fuß- und Radweg

Als Ergebnis entstand eine interessante Webseite über den Geraer Fahrradtourismus.

Die Teilnehmer/-innen identifizierten sich vollkommen mit dem Projekt. Sie erlernten die Erstellung einer Webseite praxisnah.

Projekt 8:

Integration von Migranten Organisation und Umsetzung ressourcenorientierter Maßnahmen



Träger:
DO Diakonie Ostthüringen gGmbH
Joliot-Curie-Straße 1a
07548 Gera

Das Projekt beinhaltete die Organisation und Umsetzung ressourcenorientierter Maßnahmen zur Förderung der Integration von Migrant/-innen in Gera.

Ziel war die Installierung einer Schaltstelle für Migrant/-innen zur Informationsvermittlung über bestehende Beratungsangebote.

Besonderen Stellenwert nahm die Gewinnung ehrenamtlicher Migrant/-innen und Einheimischer zum Aufbau von Selbsthilfestrukturen ein.

Es wurde eine praxisbezogene Anleitung und Hilfe im Umgang mit den Anforderungen aus den Sozialreformen gegeben sowie weitere Möglichkeiten der Erwachsenenbildung speziell für Migrantengruppen erschlossen.

Gemeinsame Projekte für Aussiedler/-innen und Ausländer/-innen in Form von thematisch praxisbezogenen Gruppenangeboten wurden erprobt und erarbeitet.

Die Projektinhalte werden in Eigenregie des Trägers weiter verfolgt. Der Bedarf an den verschiedensten Themen ist bei den Migrant/-innen erheblich vorhanden.

Projekt 9:

Gestaltung der Heiztrasse Bieblach-Ost (Verein Plus-Minus-Null e.V.)



Träger:
GWB "Elstertal"
Johannisplatz 2
07545 Gera

in Kooperation mit dem Verein
Plus-Minus-Null e.V.

Das Projekt hatte zum Ziel, aus einem durch Vandalismus beschädigten Objekt unter Einbeziehung sozial benachteiligter Personengruppen ein lokales Kunstobjekt zu schaffen.

Hierbei sollten Schulabbrecher/-innen, Ausbildungsplatzsuchende, Berufsrückkehrer/-innen sowie Arbeitslose aus dem Einzugsgebiet Bieblach aufgefangen und integriert werden.

In regelmäßigen Workshops wurden den Jugendlichen Grundlagen und Techniken vermittelt, um eigene Ideen künstlerisch umzusetzen. Die Jugendlichen erarbeiteten gemeinschaftlich mit den Initiatoren ein Konzept, welches sie nach dem theoretischen Teil am Objekt praktisch umsetzten. Als Ergebnis gestalteten sie an der nach Bieblach-Ost führenden Heiztrasse künstlerische Graffiti-Motive - ein gelungener Blickfang auf dem Weg nach Bieblach.

Das Arbeiten in der Gruppe zielte auf die Gleichberechtigung jedes Einzelnen hinaus, das Toleranzverständnis der Teilnehmer/-innen konnte verbessert werden.

Die gestaltete Heiztrasse ist weithin sichtbar und erfährt nur positive Resonanz aus der Bevölkerung. Die Jugendlichen gestalteten den Gesamtprozess selbst. Dem Praxisanteil ging ein erheblicher theoretischer Bildungsanteil voraus.

Projekt 10:

Erlangung von Kenntnissen im Umgang mit dem PC
und der Standardsoftware zur Erhöhung der
Vermittlungschancen für Frauen



Träger:
Bildungs- und Dienstleistungs-
Institut Gera GmbH
Schülerstraße 14
07545 Gera

Frauen ohne festes Arbeitsverhältnis sollten den Umgang mit dem PC und Standardsoftware erlangen. Am Ende des Kurses legten sie eine Prüfung ab und erhöhten mit dem erworbenen Zertifikat ihre Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Im Anschluss an diesen Kurs durchliefen die Frauen eine betriebliche Erprobung mit dem Ziel der anschließenden Übernahme in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis.

Während der Kurszeit und der betrieblichen Erprobung wurden sie von den Bildungsbegleitern sowohl sozialpädagogisch als auch ausbildungsrelevant angeleitet.

Allen Teilnehmerinnen am Projekt wurden Kenntnisse der EDV vermittelt. Die Frauen legten erfolgreich ihre Prüfungen am Ende der Laufzeit ab und erhielten Zertifikate.

Projekt 11:

Gemeinsam bewegen statt schlagen und treten - Antiaggressionstraining



Träger:
DEKRA- Akademie GmbH
Carl-Zeiss-Str. 2
07552 Gera

Sozial benachteiligte Jugendliche verfügen meist über ein geringes Selbstwertgefühl und haben in ihrer bisherigen Sozialisation häufig verinnerlicht, dass Probleme vor allem durch den Einsatz körperlicher Kräfte geregelt wurden.

Durch ein Antiaggressionstraining, das einmal wöchentlich im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung der Auszubildenden stattfand, sollte den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kräfte miteinander zu messen, die Frustrationsgrenzen bei Konfliktbewältigung zu erhöhen und Methoden zum toleranten Umgang mit anderen Menschen und deren Meinung zu erlernen und anzuwenden.

Es ging auch darum, auf diesem Wege zu lernen, überschüssige physische Kräfte angemessen durch strukturierte Aktivitäten umzusetzen sowie ihre Verhaltenskontrollmechanismen und somit das Selbstvertrauen zu stärken.

Das Projekt setzte sich zum Ziel, eine positive Identitätsfindung zu fördern und somit Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Projekt 1:

Verbesserung des Zugangs zu den Möglichkeiten der Kommunikationsgesellschaft und damit zum Arbeitsmarkt



Träger:
Institut für Interkulturelle
Kommunikation gGmbH
Berliner Str. 19
07545 Gera

Angehörigen benachteiligter Bevölkerungsgruppen einschließlich Migrant/-innen aller Couleure wurden Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der EDV in Verbindung mit den Grundlagen der englischen Sprache vermittelt. Dies diente der Erzielung besserer Chancen auf dem Arbeitsmarkt, für Arbeitsvermittlung oder unterstützend für einen erfolgreichen Abschluss einer sich anschließenden beruflichen Aus- oder Weiterbildung.

Den beruflichen Orientierungs- und Erprobungsphasen kam dabei die Aufgabe zu, die Zielrichtung aller weiteren konkreten Aktivitäten festzulegen und zu regulieren.

Am Projekt nahmen beständig 13 Migrant/-innen teil. Die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt sowie in ein berufliches Integrationsprojekt ist für 10 Teilnehmer/-innen gelungen.

Projekt 2:

Radwanderwege in und um Bieblach-Ost



Träger:
Verein für Förderung,
Ausbildung, Rehabilitation
(FAR) Gera e.V.
Meuselwitzer Straße 49 – 53
07546 Gera

Im Projektzeitraum wurden Möglichkeiten aufgezeigt, die dem Wanderer bezüglich von Sehenswertem, Übernachtungsmöglichkeiten und Gaststätten zur Verfügung stehen. Dabei sollte mit Blick auf die Bundesgartenschau 2007 die Verbindung des Radwanderweges über Bieblach-Ost zum BUGA-Gelände hergestellt werden und damit der Einbindung der sozialen Stadt Bieblach.

Dabei wurde auch die Ausgestaltung des Angebotes Radwanderweg entlang der Weißen Elster über Bieblach-Ost zum BUGA-Gelände und darüber hinaus weiter durch Thüringen entlang der Vogtlandbahn berücksichtigt.

Nach umfangreicher Recherche entlang des Radweges von Bieblach nach Bad Köstritz wurde gemeinsam von den Teilnehmer/-innen ein Flyer unter Nutzung der PC- Technik erstellt. Die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind den Jugendlichen dienlich bei der Eingliederung in das Berufsleben.



Projekt 3:

"FRIENDLY MONSTERS" (Kunstprojekt)



Träger:
Holzbildhauer Joerg Schulze
Rosenweg 2
38474 Tülau

Durchführungsort:
Lagerfeuerplatz am Kinder-,
Jugend- und Freizeitzentrum
"CM"

Kreative und bunte Objekte und Skulpturen-Ensembles sollten den Lagerfeuerplatz am Jugendclub "CM" in Bieblach-Ost lebendig und freundlich erscheinen lassen.

Der Holzbildhauer Joerg Schulze schuf dafür gemeinsam mit Bieblacher Jugendlichen phantasievolle und nutzbare Skulpturen aus Holz.

Ziel des Projektes war es, die Kommunikationsfähigkeit unter den Jugendlichen zu fördern, ihnen eine Perspektive zu geben, gleichzeitig präventiv zu wirken und unter professioneller künstlerischer Anleitung etwas Sinnvolles zu gestalten. Es wurden Kenntnisse und Fertigkeiten vor allem im Holzbereich vermittelt, wie z.B. Sägen, Schleifen, Bemalungen, Schnitzen etc.

Bei der Arbeit in Gruppen übten und lernten die Jugendlichen das friedvolle Miteinander in einer multikulturellen Gesellschaft.

Durch intensive Vor- und Zusammenarbeit mit dem Jugendclub „CM“ gelang es, die Jugendlichen gründlich vorzubereiten und zur Mitarbeit zu motivieren. Es entstand eine Aufenthaltsfläche, mit der sich die Jugendlichen identifizieren können.

Projekt 4:

Elternseminare für Migranten zur Stabilisierung der Lebensqualität und Integration



Träger:
Arbeiterwohlfahrt Stadtverband
Gera e.V.
Jugendmigrationsdienst
Heidecksburgstr. 8
07552 Gera

Es wurden verschiedene Seminare für Migrantenfamilien über aktuelle Probleme im Alltag und im sozialen Nahraum durchgeführt. Zusätzlich waren Hilfsangebote für Mütter und Väter aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen bei der Erziehung ihrer Kinder in Deutschland vorgesehen.

Weitere Ziele waren die Erarbeitung und Vorstellung der Unterschiede des Herkunfts- und Aufnahmelandes und damit eine soziokulturelle Orientierung und die Erhöhung des Selbstwertgefühles von Migrant/-innen.

Durch vielfältige Angebote wurden Migrantenfamilien, die sich oft in instabilen Lebensverhältnissen im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Zukunft befinden, unterstützt.

In der Familie wird der Grundstein gelegt für vielfältige Lernerfahrung. Die Mütter bekamen deshalb Anregungen wie und in welcher Beziehung sie ihre Kinder unterstützen und fördern können. Durch Informationsvermittlung trug das Projekt dazu bei, vor allem eine bessere Verzahnung zwischen Elternhaus und Kindereinrichtung bzw. Schule zu gewährleisten.

Projekt 5:

Integration fördern - Zukunft gestalten



Träger:
DO Diakonie Ostthüringen gGmbH
Joliot-Curie-Str. 1a
07548 Gera

Durchführungsort:
Einrichtungen in Bieblach

Das Projekt setzte sich zum Ziel, Hilfen zur Verbesserung der individuellen Voraussetzungen zur Integration von Migrant/-innen zu organisieren. Schwerpunkt lag dabei auf denjenigen Personen, die nicht oder nicht mehr Anspruch auf gesetzliche Förderung haben.

Zu diesem Zweck wurden Veranstaltungen, die das Wissen über die Aufnahmegesellschaft erhöhen und die individuellen Voraussetzungen zur Integration verbessern, durchgeführt. Dazu gehörten u.a. Deutschkurse oder Informationsveranstaltungen als Hilfe für die Integration im Arbeits- und Wohnumfeld.

Des Weiteren waren individuelle Hilfen durch Beratung in den Fachdiensten des Trägers sowie Begleitung im täglichen Leben durch ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, gezielte Hilfen bei Arbeitssuche und Bewerbungen vorgesehen.

Die Integration im Wohngebiet hat sich verbessert. Die Teilnehmer/-innen haben unter anderem Hinweise zur Bewältigung der Alltagssituationen und Hilfe bei der Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungen erhalten.

Projekt 6:

Anlage eines mediterranen Schul- und Schaugartens im Rahmen eines Umweltprojektes "Wiederentdeckte Früchte und Gemüse aus der Goethezeit"



Träger:
Thüringer Ökoherz e.V.
Clara-Fiebig-Str. 2
07545 Gera

Durchführungsort:
Grundschule 14
Dr.-Theodor-Neubauer Str. 1
07546 Gera

Es war ein Umweltprojekt in den Bereichen Artenvielfalt, Biodiversität ökologische Landwirtschaft und alternative Pflanzenverarbeitung. In der Grundschule 14 wurde im Innenhof ein neuer ökologisch ausgerichteter Schulgarten erschaffen. Durch seine geschützte Lage eignete sich dieser Ort besonders gut für die vom Aussterben bedrohten mediterranen Gemüsepflanzen und Kräuter.

Der Thüringer Ökoherz e.V. übernahm die Qualifikation der Projektteilnehmer/-innen. Im Mittelpunkt standen dabei Themenkomplexe, wie die Vermittlung von ökologischen Zusammenhängen, ökologischer Gartenbau sowie Umweltbildung im Bereich der Lehrer- und Schülerweiterbildung und Selbstorganisation.

Letztendlich sollte das Ziel dieser Maßnahme sein, die Teilnehmer/-innen zu eigenständiger Arbeit zu animieren, ökologische Zusammenhänge zu vermitteln, einen Schulgarten aufzubauen und im Ergebnis gut qualifizierte Arbeitskräfte dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnehmer/-innen waren hochmotiviert und engagiert. Die Beteiligten sahen das Projekt als Chance zur Wiedereingliederung in das Berufsleben.

Projekt 7:

ZUKUNFTS-STAMMTISCH Projekt Bieblach - Ost



Träger:
Jugendamt der Stadt Gera
Kinder,- Jugend- und
Freizeitzentrum "CM"
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Wissenslücken bei der Lehrstellen-, Job- und Arbeitssuche über das Internet sollten geschlossen sowie Hilfe bei der Berufsfindung gegeben werden mit dem Ziel, Orientierungslosigkeit und Selbstaufgabe abzubauen.

Am "ZUKUNFTS-STAMMTISCH" sollten ungewöhnliche Wege zur Arbeitsplatzbeschaffung vorgestellt und Probleme diskutiert werden. Aber auch über den Weg der Bundeswehr eine Ausbildung zu machen, war eine Diskussionsgrundlage.

Die Jugendlichen sollten auch lernen, mit der Hilfe des Internets auf Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche zu gehen. Vor allem aber sollten sie über Grenzen hinaus denken und über Jobs oder Arbeitsplätze im Ausland informiert werden.

Die teilnehmenden Jugendlichen hatten die Gelegenheit, sich für die Berufswahl zu orientieren. Einige Teilnehmer/-innen erhielten einen Ausbildungsplatz. Jedoch ist hier zu erwähnen, dass dies nur durch das persönliche Kennenlernen zu Stande kam, nur von den Bewerbungsunterlagen her hätten die Unternehmen nicht diese Jugendlichen ausgewählt.

Projekt 8: Kochwerkstatt



Träger:
Streetwork GERA e.V.
Am Bärenweg 9
07545 Gera

Durchführungsort:
Jugendclub "Container"
Dr. Th.-Neubauer-Str. 2a
07552 Gera

Bei diesem Projekt sollte das Interesse für die spätere Berufswahl geweckt werden.

Der Jugendtreff "Container" war ein offenes Angebot, in dem sich täglich bis zu 35 Jugendliche und junge Erwachsene trafen und ihre Freizeit gestalteten. Als Mahlzeit brachten sie oftmals Kuchen oder Pizza aus dem nahe gelegenen Supermarkt mit.

Die mit diesem eingeschränkten Speisenangebot verbundene Fehlernährung war teilweise schon deutlich sichtbar. So wurde probeweise einmal wöchentlich eine warme Mahlzeit mit diesen Jugendlichen gemeinsam zubereitet und eingenommen. Dabei wurden die Teilnehmer/-innen mit gesunder Ernährung vertraut gemacht.

Immer wieder wurden neue Rezepte ausprobiert bzw. selbst kreiert. Die Übernahme von Kalkulation, Ein- und Verkauf förderte zusätzlich den Umgang mit finanziellen Mitteln.

Das Projekt wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen, sie sehen die Inhalte des Projektes als Bereicherung ihrer Einrichtung. Durch die fachliche Anleitung war ein kreativer Anstieg erkennbar, die Teilnehmer/-innen wetteiferten miteinander und kamen jede Woche mit eigenen neuen Ideen.

Projekt 9:

Stadtteilgebrauchtwarenladen Bieblach Ost mit Kommunikationszentrum



Träger:
OTEGAU mbH
Ostthüringer Entwicklungs-
gesellschaft für Arbeit und Umwelt
Keplerstr. 13
07549 Gera

Durchführungsort:
Schwarzburgstr. 8
07552 Gera

Die Geschäftsidee bestand darin, einen kommunikativen Mittelpunkt für alle Bürger aus dem Stadtteil zu schaffen, dessen Anziehungskraft sich aus einem Mix mehrerer Angebote ergab.

Zum einen diente der Stadtteil-Gebrauchtwarenladen als Stelle zur kostenlosen Annahme von gebrauchten Gegenständen, wie Kleinmöbeln, Hausrat, Büchern und Kleidung.

Dort hatten sozial Bedürftige die Möglichkeit, diese nach entsprechender Aufarbeitung zu erwerben. Angeboten wurde ebenfalls eine Gebrauchtwaren- Tauschbörse "Alt gegen Alt".

Außerdem wurde auch ein Nachbarschaftscafe als zwangsloser Treff von Anwohnern zum Gedanken- und Informationsaustausch geschaffen. Kreative Ideen konnten verwirklicht und Handarbeitstechniken erlernt werden.

Die Idee des Gebrauchtwarenladens wurde von der Bevölkerung begrüßt. Das Kommunikationszentrum wurde nicht in dem gewünschten Maße angenommen.

Projekt 10:

Vernetzung Multiplikatorenarbeit in der Suchtprävention im Stadtteil Bieblach-Ost



Träger:
Psychosoziale Beratungs- und
Behandlungsstelle für Suchtkranke
DO Diakonie Ostthüringen gGmbH
Webergasse 1-3
07545 Gera

Zielgruppe der Arbeit waren vor allem die Ausbilder und Betreuer, für die Hilfen zur Förderung der Selbstwahrnehmung durch mehrere Maßnahmen organisiert und die zu Multiplikatoren ausgebildet wurden.

Man achtete dabei auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Multiplikatoren und Jugendlichen mit Hilfe eines gemeinsamen Theaterprojektes. Zum Austausch von Erfahrungen wurden Gruppenarbeiten mit Multiplikatoren durchgeführt.

Des Weiteren bot man Informationsveranstaltungen im Bereich Sucht an. Die Teilnehmer wurden befähigt, Heranwachsende bei der Suche nach dem Lebensziel und dem Aufzeigen von Zukunftsperspektiven zu unterstützen sowie die Förderung von Lebenskompetenzen zu verbessern.

Eingebunden waren dabei auch von Sucht Betroffene und ihre Ausbilder/-innen und Betreuer/-innen.

Alle am Projekt beteiligten gemeinwesensternen Institutionen wurden mit dem Ziel der Weiterführung nach Projektabschluss intensiv vernetzt.

Projekt 11:

Jugendkunstprojekt „Sprayen und mehr“



Träger:
Evangelisch-Lutherische Kirchge-
meinde / Evangelisches Jugend-
haus „Shalom“
Berliner Straße 208
07546 Gera

Zielgruppe dieses Kunstprojektes waren jugendliche Mädchen und Jungen, die sich in der Ausbildung befanden oder arbeitslos waren.

Der Jugendclub wurde von außen mit naturnahen Motiven gestaltet. Es wurde Bezug zum umliegenden Park hergestellt.

Das Projekt stellte hohe Anforderungen an die Teilnehmer, da alle Arbeitsschritte gemeinsam erarbeitet werden mussten. Es beinhaltete die logische Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte, das Erstellen von Entwürfen, die Auswahl von Materialien und der Arbeitswerkzeuge, die Vorbereitungsarbeiten und natürlich auch den sinnvollen Umgang und Einsatz der finanziellen Mittel.

In der Bevölkerung hat die Aktion großen Anklang gefunden. Den Grund für das Gelingen sieht der Träger in der guten pädagogischen Betreuung durch den Projektleiter, der es immer wieder verstanden hat, die Gruppe zu motivieren, auch wenn es zwischenzeitlich Probleme gab. Mit seinem guten pädagogischen Gespür für schwierige Situationen schaffte er es, der Gruppe neue Impulse zu geben, besonders als erste Entwürfe abgelehnt wurden und die Gruppe schon aufgeben wollte.

Die Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten stand bei diesem Projekt im Mittelpunkt.

Projekt 12:

Frauenmagazin – Auseinandersetzung von Mädchen mit den Lebens- und Berufswegen anderer Frauen



Träger:
Stadtjugendring Gera e.V.
Clara-Zetkin-Str. 1
07545 Gera

Ziel des Projektes war die Auseinandersetzung von jungen Mädchen und Frauen mit Lebens- und Berufswegen anderer junger Frauen. Sie setzten sich mit deren Motivationen, Problemen, Lebens- und Ausbildungsgeschichte sowie Zukunftsperspektiven auseinander.

Diese Erfahrungen vermittelten sie als Redaktionsteam des „Frauenmagazin“ über das Medium Bürgerfernsehen weiter. Die jungen Frauen waren sehr interessiert am Projekt. Da die Durchführung allerdings einen hohen zeitlichen Einsatz in der Vorbereitung erforderte, sind viele vor der Aufgabe zurück geschreckt. Die jungen Frauen, die bis zum Ende dabei blieben, werden das Frauenmagazin auch über den Bewilligungszeitraum hinaus weiter begleiten.

Die Tätigkeiten waren sehr anspruchsvoll, wie zum Beispiel das Erlernen und der Umgang mit der Kameratechnik. Selbst vor der Kamera zu stehen und Interviews zu führen, trauten sich viele nicht zu. Neben dem Gewinn der Motivation für die eigene Lebensgestaltung erwarben die Teilnehmerinnen technische Fertigkeiten, Kenntnisse der Medienkompetenz und Moderationsfähigkeit. Sie stärkten auch ihr Selbstbewusstsein im öffentlichen Auftreten.

Projekt 1:

Agentur für haushaltnahe Dienstleistungen



Träger:
Margit Hansel
Erich-Mühsam-Str. 10
07546 Gera

Projekthalt war der Aufbau einer "Agentur für haushaltnahe Dienstleistungen" am Bieblacher Hang. Mit diesem Projekt wurde arbeitslosen interessierten Bieblacher Bürger/-innen die Möglichkeit gegeben, sich ihre Existenz mit haushaltnahe Dienstleistungen aufzubauen.

Im Rahmen dieses Projektes ging es vorrangig darum, den Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, sie aus der Isolation heraus zu holen und somit ihr Selbstwertgefühl wieder zu steigern.

Angeboten wurden Haushalthilfen aller Art.

Die Dienstleistungen der Agentur für Haushaltnahe Dienstleistungen wurden gut von den Bürger/-innen angenommen, der Bedarf ist in dem Teilgebiet Bieblach sehr hoch.

Projekt 2:

Weiterführung des Stadtteil-Gebrauchtwarenladens mit Kommunikationszentrum



Träger:
OTEGAU mbH
Ostthüringer Entwicklungs-
gesellschaft für Arbeit und Umwelt
Keplerstr. 13
07549 Gera

Durchführungsort:
Schwarzburgstr. 8
07552 Gera

Die Geschäftsidee bestand darin, den kommunikativen Mittelpunkt für die Bürger im Stadtteil weiterzuführen.

Der Gebrauchtwarenladen als Stelle zur kostenlosen Annahme gebrauchter Gegenstände diente vor allem sozial Bedürftigen, Gebrauchsgegenstände nach entsprechender Aufarbeitung wieder zu erwerben.

Ein Nachbarschaftscafe als zwangloser Treff von Anwohnern zum Gedanken- und Informationsaustausch oder/und Spielen bzw. kreativem Basteln mit "gemütlichen Runden" wurde weitergeführt. Die unterschiedlichsten Zielgruppen fanden sich zusammen und tauschten sich über individuelle und aktuelle Problemlagen aus.

Das Projekt erhielt eine neue Qualität, indem zur Erweiterung der Öffnungszeiten zwei Mitarbeiterinnen im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten der Arbeitsagentur/ ARGE eingesetzt wurden. Diese erhielten von der Projektleiterin fachkundige Anleitung.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus wurde weitergeführt. Leider ist es nicht gelungen, das Gebrauchtwarenkaufhaus bis zu einer Existenzgründung zu führen und für die Mitarbeiterin eine berufliche Zukunft zu schaffen.

Projekt 3: Begegnungsstätte "Bieblacher Hang"



Träger:
Netzwerk aktive Frauen Gera und
Umgebung e.V.
Erich-Mühsam-Str. 10
07546 Gera

Diese Arbeit hatte das Ziel, den Bürgern eine Anlaufstelle zu schaffen, in der sie ihre Aktivitäten und Initiativen im sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Bereich entfalten konnten. Hier wurde besonderer Wert auf sozial schwache und benachteiligte Familien gelegt. Die Begegnungsstätte sollte auch zur lokalen Wohnumfeldverbesserung beitragen.

Zunächst wurden die Bedürfnisse der Bürger an Freizeit- und Beschäftigungsangeboten ermittelt. Diese Grundlage diente zum Organisieren und Durchführen von vielfältigen Veranstaltungen. Thematische Gesprächsrunden nach dem Vorbild der Selbsthilfegruppen wurden durchgeführt.

Um den Einstieg ins Berufsleben leichter zu ermöglichen, wurden verschiedene Bildungsangebote sowie zeitgeschichtliche Foren für Bürger organisiert. Auf die Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Bieblach in Form von gemeinsamen Projekten, Erfahrungsaustauschen und Gesprächsrunden legte man besonderen Wert.

Die Begegnungsstätte fand einen sehr guten Zuspruch. Zu den zahlreichen Veranstaltungen und Treffs konnten die Bewohner des Stadtteils Bieblach ihre Vorschläge einbringen, diese fanden in jedem Fall Berücksichtigung.

Projekt 4:

Vernetzende Multiplikatoren in der Suchtprävention



Träger:
DO Diakonie Ostthüringen gGmbH
Psychosoziale Beratungsstelle für
Suchtkranke
Webergasse 1-3
07545 Gera

Ziel war die Organisation von Hilfen zur Förderung der Selbstwahrnehmung von Multiplikatoren in Form von Gruppenarbeit zum Austausch von Erfahrungen sowie Informationsveranstaltungen zu suchtbezogenen Themen.

Die Teilnehmer/-innen wurden befähigt, Heranwachsende bei der Suche nach dem Lebensziel und dem Aufzeigen von Zukunftsperspektiven zu unterstützen. Die Arbeit beinhaltete u.a. die Förderung von Lebenskompetenzen dieser Zielgruppe sowie die Einbindung von Sucht betroffenen Menschen und ihrer Ausbilder/-innen und Betreuer/-innen.

Den Abschluß bildete sowohl die Aufführung eines Theaterstückes „Morgen höre ich auf“ zum Thema Sucht . Umgesetzt wurde die Kontaktaufnahme und der Erfahrungsaustausch zwischen Drogenabhängigen und Cleanen, als auch die intensive Vernetzung aller am Projekt beteiligten gemeinwesennahen Institutionen mit dem Ziel der Weiterführung nach Beendigung des Projektes.

Die Teilnehmer/-innen setzten sich intensiv mit den verschiedensten Suchtproblematiken auseinander. Einige Multiplikatoren konnten für die weitere Arbeit gewonnen werden. Großen Zuspruch fand das Theaterstück „Morgen höre ich auf“ mit dem Ex-Süchtigen Karl Maslo.

Projekt 5:

ELFE -

Eltern sein, leben, Zeit finden, Erfahrungen teilen



Träger:
Deutscher Kinderschutzbund
Gera e.V.
Lobensteiner Str. 29
07549 Gera

Durchführungsort:
Familienzentrum
Fritz-Gießner Str. 14
07552 Gera

Es wurden Möglichkeiten geschaffen, soziale Netzwerke zu entdecken und zu nutzen. Zielgruppe waren Eltern verschiedener sozialer Schichten und deren Kinder. Der Einstieg erfolgte niederschwellig durch formelle Bildungsangebote in wöchentlichen Treffs.

Bestandteil des Projektes war eine sinnvolle kostengünstige und einfach durchzuführende Essenzubereitung und Freizeitgestaltung. Die Teilnehmer/-innen erstellten Zutatenlisten und Einkaufslisten selbst und kalkulierten mit vorgegebenen Mitteln. Dabei stellten sie einfache, auch überregionale Gerichte vor und probierten neue Rezepte aus.

Es wurden nicht nur Eltern und Kinder aus sozial schwachen Gruppen erreicht, sondern auch gemischte Gruppen. Die Erhöhung der Lebensqualität zur Steigerung der gesellschaftlichen Integration, das Training der Sozialkompetenz und die Intensivierung der Eltern-Kind-Beziehung waren dabei wesentlicher Inhalt der Arbeit.

Das vielseitige und abwechslungsreiche Angebot fand bei den Familien großen Zuspruch. Bedacht wurden die Bereiche Kreativ, Ernährung, Bildung und Kommunikation. Nicht immer war die gewünschte Teilnehmerzahl am Projekt anwesend. Die Leiterin des Projektes schätzte jedoch ein, dass Angebote mit wenigen Teilnehmer/-innen gewinnbringend für den Einzelnen sind.

Projekt 6:

Gesund - Vielseitig qualifiziert Familienbildung in Bieblach



Träger:
Schlupfwinkel und Sorgentelefon
Gera e.V.
Lobensteiner Str. 49
07549 Gera

Durchführungsort:
Familienzentrum
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Im Rahmen des Projektes wurden Massnahmen zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung von Familien in Form von Beratung, Bildungsangeboten, Angeboten für Sport und Bewegung, z.B. in den Gruppen der Bieblacher Kitas, durchgeführt.

Dazu gehörten die Bildungsmodule "Gesunde Ernährung" in Wettbewerbsform mit Kindern und Eltern und das Angebot für Schwangere und Eltern "Rauchfrei in 10 Schritten".

Zusätzlich standen weitere Bildungsangebote zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt (z.B. Wirtschaftsenglisch) und Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. unter dem Titel "Kompetenzerweiterung durch Arbeit in einem Fotoprojekt" zur Verfügung.

Persönliche Kompetenzen der Projektteilnehmer/-innen wurden erweitert und gefördert.

Dem Mikroprojektträger gelang es, die Zusammenarbeit mit den Kitas und Vereinen im Stadtteil aufzubauen und zu festigen. Eine Vielzahl von Eltern konnte so erreicht werden. Die gute Zusammenarbeit wird weiter fortgeführt und für weitere gemeinsame Projekte genutzt.

Projekt 7:

Rekultivierung der ehemaligen Teichanlage im Volkspark Bieblach (Umweltprojekt)



Träger:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde / Evangelisches Jugendhaus „Shalom“
Berliner Straße 208
07546 Gera

Neben der Rekultivierung der ehemaligen Teichanlage stand der Gruppenprozess im Vordergrund. Durch die Teilnahme am Projekt wurden die Jugendlichen zum Nachdenken über ihre eigene Zukunft angeregt. Des Weiteren haben sie sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandergesetzt und gemeinsam an der Rekultivierung der Teichanlage gearbeitet. Die Umsetzung des Projektes stellte sehr hohe Anforderungen an die Teilnehmer/-innen. Neben der Erarbeitung der logischen Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte, den Einsatz der Arbeitswerkzeuge und dem sinnvollen Umgang mit finanziellen Mitteln mussten sie sich auch mit Botanik befassen.

Sie setzten sich mit der Geschichte des historischen Parks und der ehemaligen Teichanlage auseinander. Dieses beinhaltete, sich nach der ursprünglichen Bepflanzung zu erkundigen und gemeinsam mit den zuständigen Ämtern der Verwaltung die Neugestaltung abzustimmen. Da eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes nicht möglich war, entstand ein kleines Feuchtbiotop mit naturnaher Sitzgelegenheit im Randbereich der Anlage. Weiterhin wurden historische Bänke repariert sowie neue geschaffen.

Zwölf Jugendliche und einige Ehrenamtliche beteiligten sich an diesem Projekt. Es erforderte viel Kraft und Ausdauer von den Jugendlichen, die Brachfläche zu beräumen und mit der Rekultivierung zu beginnen. Nach Auflagen der Denkmalschutzbehörde konnte das Projekt in seiner ursprünglichen Form nicht verwirklicht werden.

Projekt 8:

Onlineplattform und Community für Jugendliche aus Bieblach-Ost und Gera mit Hilfe eines modernen Internetcafés erstellen und langfristig betreuen



Träger:
The Hall e.V.
im Kinder-, Jugend- und
Freizeitzentrum "CM"
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Mit diesem Projekt wurden verstärkt Jugendliche angesprochen, deren finanziellen Mittel am geringsten sind, was allerdings ältere Teilnehmer/innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen nicht ausschloss.

Um sozial schwachen Jugendlichen den Zugang zu modernen Medien zu ermöglichen, verknüpften die Projektteilnehmer die Freizeitangebote des Jugendclubs mit einem Internetcafé. Dort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Hausaufgaben zu erledigen, Bewerbungen zu schreiben und ihren Interessen und Hobbys nachzugehen.

Im Zeitalter von Multimedia war vorgesehen, den Jugendlichen eine Verknüpfung von altbewährten Freizeitangeboten und moderner Medientechnik zu bieten. Gefördert wurden Eigeninitiative und die Übernahme von Verantwortung.

Die Einrichtung wird weiterhin von den Jugendlichen im Zielgebiet intensiv genutzt. Mit viel Interesse und Ausdauer wird im Internetcafé recherchiert.

Projekt 9:

Do it you're self - Renovierungsarbeiten im Jugendclub "CM"



Träger:
Jugendamt der Stadt Gera
Kinder-, Jugend- und
Freizeitzentrum "CM"
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Viele Familien, Vereine, Schulen, Kindergärten, Gremien und sonstige Institutionen nutzten Räumlichkeiten und Angebote. Um diese Räumlichkeiten zu erhalten, wurden Renovierungsarbeiten dringend erforderlich. Die Jugendlichen führten diese Arbeiten unter Anleitung eines Malermeisters selbst durch. Die eigenständige Arbeit war Voraussetzung für den Aufbau von Wertvorstellungen der Jugendlichen und beugt dadurch Vandalismus vor.

Ziel war weiterhin, bei den Beteiligten Kenntnisse für ihre persönliche Entwicklung, Fähigkeiten und eigene Kreativität optimal zu fördern und durch produktive Gestaltung lebensnahe Handwerksberufe mit ihren Arbeitsabläufen kennenzulernen und das eigene Berufsbild zu festigen.

Jugendliche wurden unter fachlicher Anleitung befähigt, Handlungskonzepte zu entwickeln und das Ehrenamt zu fördern.

Die Gestaltung einiger Räume im Jugendclub wurde gemeinsam mit den Jugendlichen geplant. Die Ausführung der Neugestaltung gelang mit professioneller Unterstützung. Die Jugendlichen achten und pflegen jetzt ihre eigenständig gestalteten Räumlichkeiten viel mehr und achten ebenso darauf, dass dies lang so schön erhalten bleibt.

Projekt 10:

1000 schöne Dinge aus Stoff



Träger:
BBZ Berufliches Bildungszentrum
Gera gGmbH
Lobensteiner Str. 49
07549 Gera

Durchführungsort:
Hilde-Coppi-Str. 2
07552 Gera

Das Projekt diente vordergründig der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit bzw. der Beschäftigungsorientierung.

Besonders die soziale Integration benachteiligter Personengruppen stand im Focus des Projektes. Der Umgang mit Stoff entwickelte handarbeiterische Fertigkeiten. Gegenseitiges Lernen führte dabei Generationen zusammen und baute Vorurteile ab.

Nach einer Einführung in das Projekt mit der Definition der Ziele wurden den Teilnehmer/-innen die unterschiedlichen Handarbeiten näher gebracht. Sie fertigten textile Gegenstände an und erlernten die Arbeit mit Schnittmusterbögen. Ihre Kreativität wurde dabei gefördert.

Angestrebt wurde dabei die Einbeziehung der unterschiedlichsten Personengruppen zu einer sozialen Gemeinschaft.

Die Bewohner des Stadtteils sollten generationsübergreifend ein Gefühl der Zusammenarbeit erfahren und in diesem Projekt einen Anlaufpunkt dafür finden.

Projekt 1

Ausbau der Begegnungsstätte als Nachbarschaftszentrum



Träger:
Netzwerk Aktive Frauen Gera und
Umgebung e.V.
Erich-Mühsam-Str. 10
07546 Gera

Die Begegnungsstätte wurde in der vergangenen Förderperiode gegründet und ist im Stadtteil Bieblacher Hang zu einem festen Anlaufpunkt für die Bevölkerung geworden. Der Ausbau zum Nachbarschaftszentrum diente der nachhaltigen Sicherung und Verstetigung des Projektes.

Die einjährige Erfahrung hat gezeigt, dass ein erhöhter Bedarf an Informationen von Bürger/-innen gewünscht wurde. Die in der Begegnungsstätte entstandenen Gruppenarbeiten und Gesprächsrunden sowie die Gesundheits- und die Kreativgruppe hatten sich etabliert. Ein Mehrbedarf an Informationen zu Themen, wie Arbeitsmarktpolitik, städtebauliche, wirtschaftliche und sozialpolitische Themen wurde erkennbar und sollte erfüllt werden.

Ein monatlicher Veranstaltungsplan informierte über die Angebote. Die Vernetzung mit weiteren lokalen Vereinen und Verbänden sollte in diese Förderperiode vertieft werden.

Zur nachhaltigen Sicherung der Begegnungsstätte wurden Ehrenamtliche weitergebildet.

Leider ist es nicht gelungen, die Zielgruppe umfänglich zu erreichen.

Projekt 2:

Ausbau der Agentur für haushaltnahe Dienstleistungen



Träger:
Margit Hansel
Erich-Mühsam-Str. 10
07546 Gera

Der Ausbau der Agentur für haushaltnahe Dienstleistungen sollte am Standort Bieblacher Hang gefestigt werden. In der vergangenen Förderperiode wurde mit diesem Projekt begonnen und ein guter Grundstein gelegt. Ziel der Arbeit war die Unterstützung hilfebedürftiger Bürger/innen im Wohngebiet und damit die Erhaltung der Lebensqualität.

Über die Agentur wurde dabei die Kommunikation zwischen Betreuten und Betreuern gefördert und gleichzeitig den für die Agentur tätigen Personen - Arbeitslose und Berufsrückkehrer - eine sinnvolle Aufgabe übertragen, die sie aus ihrer Isolation herausholt, ihr Selbstwertgefühl steigert und ihre sozialen Kompetenzen stärkt.

Zu den Aufgaben der Betreuer gehörten unter anderem Erledigung von Einkäufen, Wohnungsreinigung, Grabpflege u.s.w.

Über gezielte Werbung wurden Betreuer gewonnen, fachlich qualifiziert und von der Projektverantwortlichen angeleitet.

Drei Betreuerinnen wurden gefunden und sind intensiv in Haushalten eingebunden. Die betreuten Personen nehmen die Leistung sehr dankend an.

Projekt 3:

Kochen - Pflicht oder Vergnügen ?



Träger:
Streetwork GERA e.V.
Am Bärenweg 9
07545 Gera

Durchführungsort:
Jugendclub "Container"
Dr. Th.-Neubauer-Str. 2a
07552 Gera

Ziel war es, problembehaftete Jugendliche aus sozial schwachen Familien für das Kochen und gesunde Ernährung zu interessieren. Die Jugendlichen lernten, mit geringen Mitteln ein vollwertiges und abwechslungsreiches Essen zuzubereiten und niveauvoll anzurichten. Dabei wurden sie an unbekannte Kost herangeführt. Sie lernten Zutaten und deren gesunde Zubereitung und Verarbeitung kennen.

Durch eigenverantwortliche Menüzusammenstellung, Kalkulation und Wareneinkauf wurde den Jugendlichen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für den eigenen Lebensweg vermittelt.

Damit wurden den Projektteilnehmer/-innen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Anreger für die spätere Berufswahl geboten.

Die Jugendlichen beteiligten sich mit großer Begeisterung am Projekt. Eine Broschüre zur weiteren Verwendung der Kochrezepte wurde erstellt.



Projekt 4:

City Maus / Stadtteil Maus



Träger:
Jugendamt der Stadt Gera
Kinder-, Jugend- und Freizeit-
zentrum "CM"
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Das Projekt diente dem Aufbau einer lokalen Infrastruktur für das Jugendengagement, der Förderung des Ehrenamtes und zog Jugendliche zur gesellschaftlichen Mitverantwortung heran. Sie lernten, Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Gezielt sollten Jugendliche integriert werden, die ihre schulische Ausbildung beenden und sich beruflich orientieren. In Vorbereitung auf die Berufswahl bot dieses Projekt die Möglichkeit, sich im sozialen Bereich auszuprobieren und für sich eine Chance zu entwickeln. Dabei wurden vorhandene Potenziale effektiv genutzt und neue erschlossen. Das Projekt stellte einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der gesellschaftlichen Aktivitäten im Stadtteil dar.

Im Mittelpunkt stand die kreative Entwicklung und Ausgestaltung zielgruppenbezogener Angebote. Dabei ergab sich geschlechterübergreifend die Möglichkeit, verschiedene Bereiche auszuprobieren und somit Erfahrungen zu sammeln.

Eine Nachhaltigkeit des Projektinhaltes wurde durch den Träger gewährleistet.

Die entstandene „City Maus“ wird mit großer Begeisterung angenommen und bei allen Festen und Events eingesetzt. Zehn Jugendliche waren fest in das Projekt integriert und richten ihre Berufswahl in Richtung pädagogische- und Medienarbeit aus.

Projekt 5:

Integrative Seniorenwohngemeinschaft



Träger:
Volkssolidarität Kreisverband
Gera e.V.
Geschäftsstelle De-Smit-Str. 34

Durchführungsort:
Begegnungsstätte der
Volkssolidarität Bieblach-Ost
Hilde-Coppi-Str. 2

Im Rahmen des Projektes wurden bereits vom Träger angemietete Räume zu Wohneinheiten für maximal 10 Senior/-innen, sowohl Deutsche als auch Spätaussiedler/-innen umgebaut. In der im Haus bestehenden Begegnungsstätte wurden vielfältige kulturelle Angebote unterbreitet und zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Durch einen organisierten Tag der offenen Tür wurde die Zielgruppe informiert und mit den Räumlichkeiten und den Angeboten vertraut gemacht.

Im Zuge der Umbaumaßnahme wurde auch die Begegnungsstätte renoviert. Für diese Arbeiten wurden die Kenntnisse von Spätaussiedler/-innen genutzt, diese aber auch angeleitet, Arbeiten wie Malern und Tapezieren durchzuführen. Zeitgleich wurde vorgesehen, das Betreuungspersonal, bestehend aus Aussiedler/-innen und Einheimischen, auszuwählen und zu schulen.

Die durchgeführten Veranstaltungen wurden intensiv von Aussiedler/-innen und Einheimischen genutzt. Personen, die in der zukünftigen Begegnungsstätte und im Wohnbereich die pflegerischen Tätigkeiten ausführen können, sind gewonnen wurden.

Projekt 6:

Familienbildung in Bieblach / Angebot für junge Mütter und Schwangere



Träger:
Schlupfwinkel und Sorgentelefon
Gera e.V.
Lobensteiner Str. 49
07549 Gera

Durchführungsort:
Familienzentrum
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

In Vorgesprächen des Trägers mit Betroffenen wurde Unterstützung in Erziehungsfragen bei Eltern bekräftigt. Als Teil von „Familienbildung II“ wurden daher Kurse im Bereich „Pädagogik und Kommunikation“ durchgeführt.

Dafür wurden Gruppen von Eltern gebildet, in denen die Vermittlung von Wissen zu unterschiedlichen pädagogischen Themen, wie Erziehung, Familienalltag, nonverbale Kommunikation, Konflikte in der Familie sowie Freizeitgestaltung im Vordergrund standen. Darüber hinaus gab es eine gute Gelegenheit für die Eltern, gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Weiterhin bot das Projekt Kurse mit allgemeinbildenden und basisqualifizierten Themen, z.B. Fremdsprachen an bzw. wurde auch auf die Wünsche und Vorstellungen der Zielgruppe eingegangen. Die Möglichkeit zu Kursen im Bereich soziale und persönliche Kompetenz fanden Berücksichtigung.

Wenn junge Leute Eltern werden, stellt das oft für sie eine besondere Herausforderung dar. Eine intensive Begleitung und Unterstützung wurde in regelmäßigen Treffen gewährt.

Projekt 7:

Bürgergarten Bieblach-Ost



Träger:
Schlupfwinkel und Sorgentelefon
Gera e.V.
Lobensteiner Str. 49
07549 Gera

Durchführungsort:
Familienzentrum
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Langzeitarbeitslose sind häufig ausgegrenzt und wagen aufgrund jahrelanger Ausgrenzung oft nicht den Schritt in integrierte soziale Einrichtungen. Im "Bürger-Garten" wurde dieser Personengruppe Gelegenheit gegeben, im unmittelbaren Wohnumfeld Verantwortung zu übernehmen und sich bürgerschaftlich zu engagieren. Ein Ort der Begegnung wurde errichtet.

Dadurch wurden persönliche Ressourcen entdeckt und weiterentwickelt. Gärten haben eine wichtige Bedeutung für die Gesundheit, Freizeit und Nachbarschaft der Bürger/innen. Das Gemeinschaftsprojekt kann der Vereinsamung entgegenwirken und den sozialen Zusammenhalt fördern.

Ein geeignetes Grundstück war vorhanden, Strom- und Wasseranschluss ebenfalls. Das Grundstück wurde unter fachlicher Anleitung von den Bewohner/innen gestaltet. Zu den verschiedenen Bildungsveranstaltungen wurden Kenntnisse und Fertigkeiten der gärtnerischen Tätigkeiten vermittelt.

An den Projektinhalten wurden die Bürger/innen intensiv beteiligt. So kam es, dass das Projekt von einem Bürgergarten in einen Bürgerpark umgewandelt wurde.



Projekt 8: Kreativ- Werkstatt



Träger:
Arbeitsförder- und Berufsbildungs-
zentrum GmbH Ostthüringen/Gera
Gewerbepark Keplerstraße 31
07549 Gera

Durchführungsort:
Begegnungsstätte der Volkssolidarität Bieblach-Ost
Hilde-Coppi-Str. 2
07552 Gera

Die fast 15jährigen Erfahrungen im sozialen und bildenden Bereich brachte der Träger mit diesem Projekt ein und leistete einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Orientierung von Bewohnern in der Freizeit. Besonders die soziale Integration benachteiligter Personengruppen und jugendlicher Migrant/-innen stand im Mittelpunkt des Projektes.

Der Träger hat auf spielerische Art einerseits Denkanstöße gegeben, sich für Hobbys oder auch berufliche Perspektiven zu interessieren.

Einmal wöchentlich trafen sich die Interessierten, denen der Umgang mit der Nähmaschine vermittelt wurde. Schmucktechniken, das Anfertigen textiler Gegenstände, Seidenmalerei und vieles mehr wurden angeboten und Individuell auf die Wünsche der Teilnehmer/-innen eingegangen.

Ehemals typische Fähigkeiten und Fertigkeiten aus Frauenberufen wurden dem männlichen Geschlecht näher gebracht. Ziel war es, vor allem den Männern einen Zugang zum Projekt zu gewähren. Eine Herausforderung stellte es dar, diese Barrieren abzubauen.

Die Kreativwerkstatt machte ihren Namen alle Ehre. Die unterschiedlichsten Produkte sind entstanden. Leider wurden nicht so viele Männer - wie geplant- für das Projekt gewonnen.

Projekt 9:

Fit für alle - Sportkurs und Ernährungsberatung



Träger:
Arbeitsförder- und Berufsbildungs-
zentrum GmbH Ostthüringen/Gera
Gewerbepark Keplerstraße 31
07549 Gera

Durchführungsort:
Kinder-, Jugend- und Freizeit-
zentrum "CM"
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Ziel des Projektes war, dass sich die Zielgruppe mit der Ernährung und der Gesunderhaltung ihres Körpers auseinandersetzt, aber auch mit Ausrichtung auf eine spätere Berufswahl das Interesse geweckt wurde. Fakt ist, so haben Studien bewiesen, dass 80% der übergewichtigen Jugendlichen später dicke Erwachsene werden. Sie leiden aber zunächst weniger körperlich unter ihren überzähligen Pfunden als psychisch. Hänseleien und Spott treiben sie häufig in die Isolation. Aus Frust essen sie dann noch mehr. Um wieder Gefallen an der Bewegung zu finden, ist die Unterstützung der Familie und der gewohnten Umgebung von Vorteil. Der Sportkurs mit Ernährungsberatung für die übergewichtigen Jugendlichen und deren Angehörige bot die Gelegenheit, Spaß an der Bewegung zu finden, Erfahrungen unter Gleichen auszutauschen und Ernährungsgewohnheiten umzustellen. Es wurde gezielt auf ihre Bewegungs- und Ernährungsbedürfnisse eingegangen und unter Anleitung ausgewogene Ernährung vermittelt und praktisch umgesetzt. Und auch die sportliche Betätigung fiel nicht zu kurz aus.

Mit diesem Projekt wurde gezeigt, wie einfach es ist, sich gesund zu ernähren und trotzdem Spaß am Essen zu haben und sportliche Aktivitäten ein wichtiger Faktor für die Gesunderhaltung ist.

Die unterschiedlichsten sportlichen Aktivitäten sprachen viele Betroffene an. Leider ist es nicht in dem Maße gelungen, dass sich die kompletten Familien mit der Problematik auseinandersetzen.

Projekt 10:

Migrantinnen in Gera - Portraits und Interviews



Träger:
Arbeiterwohlfahrt Stadtverband
Gera e.V.
Jugendmigrationsdienst
Heidecksburgstr. 8
07552 Gera

Mit diesem Projekt sollten gezielte Informationen zum Thema Migration und Migrationserfahrungen vermittelt werden. Bisher zeichnen die Medien noch häufig ein unvollständiges Bild von Migrant/-innen auf. Integration braucht Medien. Sie sind die Plattform für die öffentliche Kommunikation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.

Mit einem Fragebogen und Interviews haben sich Jugendliche aus dem Wohngebiet Bieblach an Geraer Bürger gewandt, was ihnen am Zusammenleben mit den eingewanderten Mitbürgern gefällt und wie sie über Fremdenfeindlichkeit denken. Auch Migrant/-innen wurden nach Kontakten zu Einheimischen befragt. Sie wurden an deutschsprachige Medien zur Orientierung herangeführt.

Die Ergebnisse der Befragungen, Interviews und Porträts wurden in einer zu organisierenden Ausstellung mit Fotos vorgestellt und danach durch ein umfangreiches Rahmenprogramm, in dem sich Besucher mit dem Thema Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen können, an publikumswirksamen Orten und Einrichtungen der Stadt Gera gezeigt.

Mit diesem Projekt konnten sich interessierte jugendliche Mädchen und Jungen mit der neuen Kommunikationstechnik und im Umgang mit Kamera und Mikrofon vertraut machen und ihre Arbeitsaufgaben gleichberechtigt teilen.

Ein interessanter Film sowie eine Ausstellung entstanden während der Projektlaufzeit. Die Ausstellung wird zukünftig als Wanderausstellung in der Stadt Gera genutzt.

Projekt 11:

Erstellung eines Spielareals für Kinder als Folgeprojekt



Träger:
pro Friendly Monsters e.V.
c/o Kinder-, Jugend- und Freizeit-
zentrum "CM"
Fritz-Gießner-Str. 14
07552 Gera

Nach einem bereits erfolgreich abgeschlossenen „Friendly Monster“ Projekt handelte es sich hier um die Gestaltung eines Treffpunktes für Spiel und Aufenthalt in Form eines Spielareals für Kinder am gleichen Standort. Dabei handelte es sich um das Material Holz. Bei der Gestaltung des Spiel- Skulpturen- Ensembles erlernten die beteiligten Jugendlichen auf der Schwelle zwischen Schule und Beruf wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Sektor des Holzhandwerkes.

Es wurden grundlegende Eigenschaften von Laub- und Nadelhölzern und ihre Verwendung vermittelt. Sie lernten die verschiedenen Werkzeuge der Holzbearbeitung kennen sowie auch ihre Anwendung: Sägen, Schleifen, Schnitzen, Oberflächenschutz und Aufbau von Bemalung.

Das schon vorhandene idyllische Ambiente sollte durch dieses weitere Projekt mit der Gestaltung von Kinderspielgeräten eine wertvolle Fortführung und Abrundung als Familientreffpunkt erfahren.

Gemeinsam mit Jugendlichen wurde eine Spielfläche für Kleinkinder als Ergänzung zum vorherigen Projekt geschaffen.

Projekt 12:

Job und Surf Arbeitsplatzsuche für Alle



Träger:
Tischlein deck dich - die helfende
Hand e.V.
Hermann-Helmholtz-Str. 6-8
07552 Gera

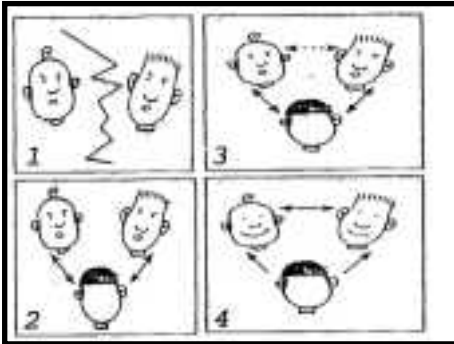
Ziel und Inhalt des Projektes war die Förderung der beruflichen und sozialen Integration von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern. Durch den selbständigen Umgang mit PC und Internet und den Kontakt mit anderen Projektteilnehmern wurde ihr Selbstvertrauen gestärkt und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert.

Inhaltlich wurden die Teilnehmer befähigt, ihre Bewerbungsunterlagen selbstständig zu erstellen und im Internet nach Arbeitsstellen zu suchen. In offenen Trainingsstunden konnten die Teilnehmer über ihre Erfahrungen bei der Arbeitssuche sprechen und Vorstellungsgespräche üben. Nach Projektende bestand auch die Möglichkeit, die Technik zu nutzen. Dieses Projekt wurde so organisiert, dass zu jedem Zeitpunkt neue Interessenten teilnehmen können. Es war für Frauen und Männer mit Vermittlungshemmnissen in gleicher Weise offen.

Der Zuspruch für dieses Projekt war von den bisherigen Nutzern des Vereins sehr groß.

Schulsonderprojekt

Schulklub an der 12. Regelschule Gera-Bieblach
-Bildungsprojekt –



Träger:
Kindervereinigung e.V. Gera
Werner-Petzold-Str. 10
07549 Gera

Durchführungsort:
Regelschule 12
Erich-Mühsam Str.
07546 Gera

Die Kindervereinigung e.V. Gera betreut seit 1998 den Schulklub. Dieser Klub ist im Schulkonzept integriert und bietet ein offenes Angebot zur individuellen Freizeitgestaltung vor dem Unterricht, in den Pausen, nach dem Unterricht sowie in den Ferien.

Mit dem Projekt wurden bestehende Angebote weiter entwickelt und neue Projekte initiiert, um ein Gleichgewicht zwischen leistbarem Angebot und Nachfrage herzustellen. Damit sind Schule und Jugendarbeit gleichberechtigte Partner und konnten nebeneinander tätig werden.

Folgende Ziele wurden mit dem Projekt verfolgt:

1. Kinder und Jugendliche akzeptieren und tolerieren sich und lösen ihre Probleme ohne Gewalt
2. Kinder und Jugendliche entdecken ihre Individualität
3. Kinder und Jugendliche beteiligen sich aktiv an der Ausgestaltung der Angebote
4. Die Mitarbeiter gestalten und entwickeln die Angebote im Schulklub mit den Nutzern weiter
5. Die Mitarbeiter kooperieren eng mit den anderen Angeboten der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in der Schule

Des Weiteren wurden Jugendbildungsangebote in den Bereichen gesunde Ernährung (Koch- und Ernährungskurse), Bewegung und gegen Gewalt (Streitschlichter, Konfliktbewältigung) entwickelt.

Gesamtresümee

Während der vier Förderperioden wurden viele erfolgreiche Mikroprojekte durchgeführt. Ein erheblicher Anteil der Bieblacher Bevölkerung hat von den Angeboten profitiert. Für einige Teilnehmer/-innen bot sich die Möglichkeit, während der Projektlaufzeit oder im Anschluss ein Praktikum in einem Unternehmen durchzuführen. Das Mikroprojekt „Zukunftsstammtisch“ im Jugendclub CM eröffnete einigen Jugendlichen Chancen für ihren Weg in den Beruf. So erhielten hier Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Nicht zu vergessen sind die vielen Bildungsangebote, bei denen Menschen sich Wissen aneignen konnten, was sie in ihrer beruflichen Laufbahn anwenden können.

Viele Mikroprojekte wurden durchgeführt, die die Lebensqualität der Bewohner/-innen verbessert haben, sei es bei einem Bewegungs- und Ernährungsprojekt oder auch bei einem ganz individuellen Beratungsangebot. Hier sind Projekte zu erwähnen, wie „Rauchfrei in 10 Schritten“, „Fit für alle“ und auch „Kochen – Pflicht oder Vergnügen!?“.

Mit den Fördermitteln konnten sich Angebote besser etablieren. So entstand im Kinder-,Jugend- und Freizeitzentrum in der Fritz-Gießner-Straße 14 ein Internetcafé, betrieben von Jugendlichen. Mit den Anschaffungen konnte sich die Einrichtung festigen und wird an diesem Standort für die Bevölkerung weiterhin zugänglich sein.

Neue, weithin sichtbare Objekte wurden gestaltet und bleiben nachhaltig dem Zielgebiet erhalten. Die Gestaltung der Heiztrasse entlang der Thüringer Straße ist bisher bei der Bevölkerung auf gute Resonanz gestoßen, ebenso die Gestaltung der Freifläche in der Fritz- Gießner-Straße. Hier konnten in zwei Förderperioden Aufenthaltsflächen mit Jugendlichen und einem Holzbildhauer gestaltet werden.

Zur Verbesserung der Integration wurden viele Mikroprojekte durchgeführt, bei denen Migranten/-innen sowie Einheimische die Möglichkeit hatten, vom Leben des anderen zu erfahren. Das Projekt „Migrant/-innen in Gera“ – Porträts und Interviews“ hat gezeigt, dass mit den Mikroprojekten, die diese Zielgruppen ansprachen auch die Toleranz gegenüber anderen Menschen gewachsen ist und sich die Migrant/-innen in dem Wohngebiet wohlfühlen. Des Weiteren wurden Sprach- und Lernprojekte der deutschen Sprache sowie der englischen Sprache für Migrant/-innen angeboten.

Mit einem Projekt wurde die Existenzgründung eines Gebrauchtgüterladens angestrebt. Leider war die Resonanz auf dieses Angebot nicht sehr hoch, sodass es nicht zur Gründung kam.

Die Problematik Sucht stand in einigen Projekten im Mittelpunkt. Es wurden Veranstaltungen zur Prävention und Aufklärung gegen Suchtmittel durchgeführt, aber auch Veranstaltungen oder Einzelberatungen bei denen Betroffene und deren Angehörige sich beraten lassen konnten. Gemeinsame Unternehmungen mit cleanen und abhängigen Jugendlichen bildeten immer den Höhepunkt der Projekte.

Zur Verbesserung der Lebensqualität und zur besseren Identifikation mit dem Stadtteil wurde z.B. ein Schulhof neu gestaltet, eine Begegnungsstätte geschaffen, ein Bürgergarten /Bürgerpark gestaltet, eine Jugendeinrichtung verschönert sowie eine Parkfläche rekultiviert.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit des Förderprogramms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ ist es gelungen, der Bevölkerung die Einrichtungen ihres Stadtgebietes vorzustellen und die Angebote im Stadtgebiet bekannter zu machen. Die Vernetzung der Vereine, Verbände und freien Träger konnte weiter gefestigt werden. Die Zusammenarbeit hat sich noch weiter vertieft.

Bei der Auswahl der Mikroprojekte hat der Begleitausschuss immer die Entwicklungsziele bedacht und nach diesen Schwerpunkten ausgewählt. Nicht immer war die Auswahl leicht. Für jede Förderperiode stand der Stadt Gera nur eine festgesetzte Summe zur Verfügung, deshalb war es leider nicht möglich, alle eingereichten Projektideen zu bewilligen.





Impressum

Herausgeber:

Otto-Dix-Stadt Gera
Dezernat Soziales
Fachdienst Soziale-/Unterhaltsleistungen
Lokale Koordinierungsstelle LOS
Gagarinstraße 99/101
07545 Gera

in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Bieblach

Gestaltung und Satz:

Evelin Lehmann
Matthias Koch

Die projektbezogenen Abbildungen wurden von den Trägern zur Verfügung gestellt.
Die Fotos auf der Umschlagseite stammen von Andreas Vieweg, andere Abbildungen vom Stadtteilbüro Bieblach.



gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend